

Meeres bringt größeren Feuchtigkeitsgehalt der Luft, düstere Bewölkung, Nebel, reichlichere Niederschläge und stärkere Winde hervor. Vorherrschend ist der Wind aus N.W., W., S.W. (letzterer fast $\frac{1}{2}$). Im Frühjahr herrschen Winde aus N. oder O. vor.

V. Naturerzeugnisse und ihre Verwertung.

Der frühere Waldreichtum ist nicht mehr vorhanden und damit ist auch eine Reihe von Tierarten verschwunden. Bär und Wolf noch im vorigen Jahrhundert. 1819 der letzte Biber bei Dömitz. Kiefern- und Buchenwäldungen sind vorherrschend. Gartenland 0,32 %, Marschen 8 %. Verhältnis von Kultur gegen Ödland in Hannover wie 12 zu 7, in Hildesheim wie 8 zu 1, in Lüneburg wie 7 zu 5, in Osnabrück wie 4 zu 5. Hier also die größte Ödfläche. — Ackerbau hervorragend, namentlich in der Marsch, in den Thälern zwischen Leine und Weser, im Regierungsbezirk Hildesheim, Hannover (südlich) und Osnabrück. Die Geest in Hannover und Lüneburg kann leicht bewässert werden, ist daher ertragsfähiger, als im Meppenschen. Roggen und Hafer gedeihen überall, Weizen in den Marschen und fruchtbaren vorhin genannten Gegenden. Buchweizen ist die Hauptfrucht der Moore und Heide. Hülsenfrüchte mehr im Süden, Flachs, Hopfen im Wendlande, Tabak bei Northeim und Duderstadt, Zuderrüben im Hildesheimischen und Göttingischen. Kartoffeln und Obst überall. Viehzucht bedeutend. Pferde im Stadeschen, Rindvieh im Regierungsbezirk Aurich, Schafe und Schweine im Regierungsbezirk Lüneburg, Ziegen im Regierungsbezirk Hildesheim am meisten. Fischerei an den Küsten von Stade und Ostfriesland (Schellfische, Kabeljau, Kochen, Heringe, Auster u. s. w.) sowie in den Flüssen (Lachs, Sardellen [Ems], Forellen [Harzbäche]).

Die Erzeugnisse aus dem Mineralreiche unseres Landes bestehen teils in dem Gewinne, welchen die Bergwerke liefern (Eisen, Zink, Blei, Kupfer, Silber, Schwefel und Kalzpat), teils in Steinkohlen (Piesberg, Deister, Otiernwald, Süntel, Rehburg), Schwefel bei Duingen, Braunkohlen (Isfeld, Weetzen, Uslar) und Torf in den Mooren. Ferner Salz in Egestorf, Neuhall bei Hannover, Salzdetfurth, Salzderhelden, Lüneburg, Münden, Rothenfelde bei Göttingen u. s. w. *Nu ß b a r e S t e i n e* und *T h o n e r d e n*. Viele Fabriken für Hüttenbetrieb und Maschinenbau u. s. w., chemische Fabriken, Brauereien, Zigarettenfabriken, Brennereien, Fleischwarenfabriken u. s. w. (Kenne solche an verschiedenen Orten.)

In den Großhandel gehen folgende Rohstoffe über: Getreide, welches die Provinz genügend hat, Flachs und Heide in den Bezirken Hildesheim, Hannover, Lüneburg, Osnabrück, Hopfen in Dannenberg, Preiselbeeren in Celle und Harz, Holz in Hildesheim, Hannover, Lüneburg. Der Handel mit Pferden, Rindvieh, Schweinen und Schafen ist bedeutend; auch die Erzeugnisse der Spinnerei und Weberei, des Berg- und Hüttenwesens, der Maschinen- und Gummiabriken bilden ansehnliche Handelsartikel.

VI. Verkehrswege.

Die natürlichen Verkehrswege sind die Flüsse. Viele Schiffe auf den Flüssen und auf dem Meere vermitteln den großen Verkehr. Künstliche Wasserzüge oder Kanäle, die bald zur Entwässerung oder Bewässerung von